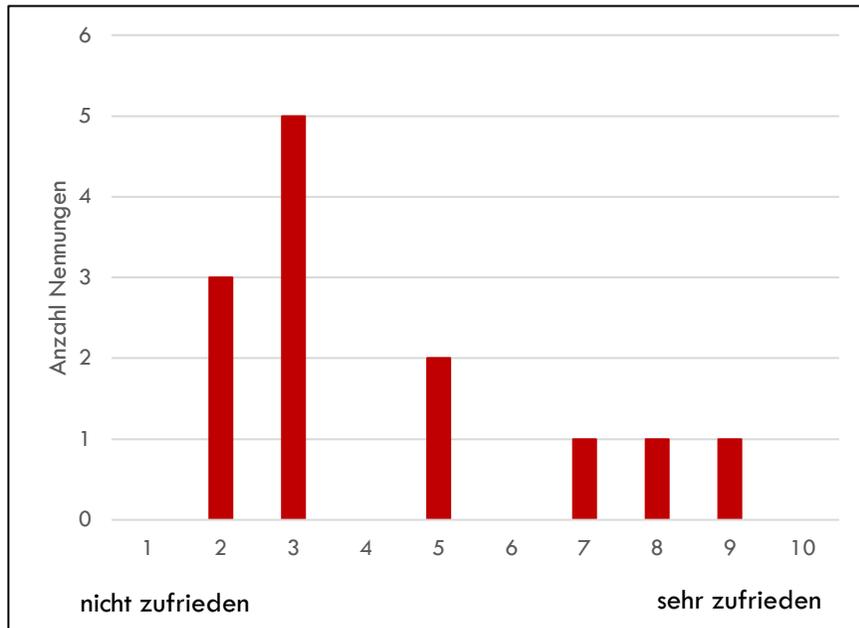


SALON-GESPRÄCH

Die Zukunft der
Politik in Köln und
die nächste
Kommunalwahl als
Herausforderung an
uns alle



Ergebnisbilanz zur Halbzeit der Ratsperiode: Zufriedenheit mit Zielerreichung



Gründe für Nichterreichen von Zielen

- Ineffizienz oder mangelnder Umsetzungswille innerhalb der Verwaltung (71 %)
- Fehlende Mehrheiten im Rat (64 %)
- Finanzierbarkeit (21 %)
- Sonstiges (29 %)

Neuralgische Probleme der Ratsarbeit

**Politik-Verwaltung-
Kooperation** **Gemeinde-
ordnung**

**Koalitions-
management** prekäre Finanzen/
Priorisierung-Posterriorisierung

**Parteiprogramm-
matik** **Führungskompetenz -
Führungsverantwortung**

**Professionalisierung der
Ratsarbeit/Ehrenamt** **Stadtvorstand-
Kooperation**

Verwaltungsreform **Beschluss-
Monitoring**

Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode

Fragebogen 2023 – 14 Tendenzaussagen

A. Ergebnisbilanz zur Halbzeit der Ratsperiode

- Zusammenspiel zwischen Politik-Verwaltung verbessern
- problemangemessene Kriterien für ein Koalitionsmanagement oder Stadtmanagement mit wechselnden Mehrheiten definieren

B. Wahlprogramm für die Ratsperiode 2025-2030

- Programmarbeit verbessern
- persönliche Kompetenzprofile ausweisen: „Was wir nicht können und können wollen“ (Einzelstatement)
- programmatische Auseinandersetzung mit Zielen der anderen Parteien (7%) oder „zufrieden, wenn wenigstens ein eigenes Projekt „umgesetzt“?“



Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode

Fragebogen 2023 – 14 Tendenzaussagen

C. Herausforderungen der Ratsarbeit

- Reform der Gemeindeordnung von NRW-Landespolitik einfordern
- Initiativen zur Professionalisierung der Ratsarbeit mit konkreten Unterstützungsmaßnahmen („wissenschaftlicher Dienst“) als Alternative zur Ehrenamtsarbeit entwickeln
- die Debatte zur Priorisierung/Posterriorisierung der kommunalpolitischen Aufgaben und Daseinsvorsorge versachlichen, moderieren

D. Politik und Verwaltung

- Schwarze-Peter-Spiele zwischen Politik und Verwaltung versachlichen und „moderieren“
- Verwaltungsreform in gezielten Projekten der „kontinuierlichen Verbesserung“ fortsetzen (Sonderziel: Führung und Kooperation im Stadtvorstand)



Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode

Fragebogen 2023 – 14 Tendenzaussagen

E. Bündnis- und Koalitionsbildung

- Koalitionsvertrag am einvernehmlich erarbeiteten Fakten, Zielen und Gesamtwohl der Stadt und ihren realen wie perspektivischen Problemen orientieren
- Was sind die Reformbringschulden der Politik und wie können sie eingelöst werden?

F. Anforderung an OB-Amt

- Führungsverantwortung und -kompetenzen offen diskutieren und definieren
- nur die Besten in Führungsämter



Ein Weckruf für eine Kommunalwahl der anderen Art?

- 1. Kann der kommende Wahlkampf genutzt werden, um der gegenwärtigen Politikmisere und der parteipolitischen Selbstblockade in Köln zu begegnen?**
- 2. Welche Chancen hat eine zivilgesellschaftliche Initiative für einen „Wahlkampf der anderen Art“?**
- 3. Brauchen wir Wahlkampf-Leitlinien für einen problemgerechten Ideenwettbewerb? Gar einen „Köln-Pakt“?**



VIELEN DANK!

„Wer Köln liebt,
macht Köln besser!“



Ergebnisbilanz zur Halbzeit der Ratsperiode: wichtige Themen

Antwort-Tendenzen:

- Themenrelevanz analog Parteiprogrammatik, kommunalpolitische Problemlagen eher flankierend
- verhaltene Unzufriedenheit mit der Realisierung eigener Ziele
- Realisierungshindernisse: vor allem Verwaltungs-Ineffizienz/Unwillen und fehlende Ratsmehrheit

Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode:

- Schwarze-Peter-Spiele zwischen Politik-Verwaltung beenden, gegenseitige Reformbringschuld klären
- problemangemessene Kriterien für ein Koalitionsmanagement oder Stadtmanagement mit wechselnden Mehrheiten definieren



Wahlprogramm für die Ratsperiode 2025-2030

Antwort-Tendenzen:

- Schwerpunkte setzen (100%!), „roten Faden“ präsentieren (93%), am Erreichten orientieren (86%)
- Stadtprobleme als strategischer und operativer Programm-Kompass
- Wahlversprechen einhalten (100%)
- Kosten/Nutzen-Analyse kein Wahlprogramm-Kriterium (7%)

Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode:

- Programmarbeit verbessern
- persönliche Kompetenzprofile ausweisen: „Was wir nicht können und können wollen“ (Einzelstatement)
- programmatische Auseinandersetzung mit Ziele der anderen Parteien (7%), „zufrieden, wenn wenigstens ein eigenes Projekt umgesetzt“



Herausforderungen der Ratsarbeit

Antwort-Tendenzen:

- Gemeindeordnung ist reformbedürftig (93%): Professionalisierung + Bezahlung der Ratsarbeit, Rechnungsprüfungs-Management, Kontrolle der städtischen Betriebe, Vorkaufsrecht
- Antragsinitiative als Hauptinstrument (86%), „Hinter-den-Kulissen“-Verhandeln („Bildungsreisen“) bedingt (64%)
- Städtische Unternehmen an Funktion für Daseinsvorsorge orientieren (100%), Beteiligungsverwaltung verbessern (36%)
- Prekäre Finanzlage erzwingt Prioritätensetzung (100%): Personalbudgets und Gutachten-Management prüfen, Investitionen in „Prestige/Großobjekte“ und „Kulturbauten“ begrenzen, verzichten

Herausforderungen der Ratsarbeit

Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode:

- Reform der Gemeindeordnung von NRW-Landespolitik einfordern
- Initiativen zur Professionalisierung der Ratsarbeit mit konkreten
- Unterstützungsmaßnahmen („wissenschaftlicher Dienst“) als Alternative zur Ehrenamtsarbeit entwickeln
- die Debatte zur Priorisierung/Posteriorisierung der kommunalpolitischen Aufgaben und Daseinsvorsorge versachlichen, moderieren



Politik und Verwaltung

Antwort-Tendenzen:

- Verwaltungspolitik ist Ratsaufgabe (86%)
- Verwaltungsreform erforderlich, Erfolgsbilanz brisant, Engagement gespalten, aber fortsetzen (79%), dazu ausführliche Reform-Vorschläge (deckungsgleich mit Zielen der 2021 abgeschlossen/gebrochenen Reform)
- Beschluss-Monitoring bekannt (71%), relevant (60%), kaum genutzt

Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode:

- Schwarze-Peter-Spiele zwischen Politik und Verwaltung versachlichen und „moderieren“
- Verwaltungsreform in gezielten Projekten der „kontinuierlichen Verbesserung“ fortsetzen (Sonderziel: Führung und Kooperation im Stadtvorstand)



Bündnis- und Koalitionsbildung

Antwort-Tendenzen:

- Prioritäten beim Koalieren: eigene, wichtige Vorhaben unterbringen (71%),
- abgelehnte Vorhaben verhindern (29%), Besetzung Spitzenpositionen (21%)
- Regieren mit wechselnden Mehrheiten vorstellbar (86%); setzt voraus: professionellere Ratsarbeit/intensivere Fachabstimmung/gesicherte Kontrollfunktion des Rats; verbesserte OB-Führungsqualitäten; parteipolitische „Deals“ zurückstellen, hinreichende Ziel-Schnittmenge+ Orientierung am Erreichten
- *Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode:*
- Koalitionsvertrag am einvernehmlich erarbeiteten Fakten, Zielen und Gesamtwohl der Stadt und ihren realen wie perspektivischen Problemen orientieren
- Was sind die Reformbringschulden der Politik und wie können sie eingelöst werden?

Anforderungen an das OB-Amt

Antwort-Tendenzen:

- prioritäre OB-Kompetenzen: schlüssige Ziele für Stadt und attraktive Außendarstellung (100%), Führungs-/ Kommunikationsfähigkeiten (86%), Bürgernähe (79%), Verwaltungserfahrung (50%)
- zusätzlich genannte Führungseigenschaften: Fehlerkultur, gutes Personalmanagement, Teamfähigkeit, aber auch Mehrheitsmanagement, Durchsetzungsvermögen
- *Merkzettel für laufende und zukünftige Ratsperiode:*
- Führungsverantwortung und -kompetenzen offen diskutieren und definieren
- nur die Besten in Führungsämter